

„Der Courier“  
16 bis 18 Jahre britische Zeitung Canada.  
Der Preis für die an jedem Mittwoch erscheinende Ausgabe des 16 oder 20 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung.  
Man schreibe an den „Courier“, P. O. Box 806, Regina, Sask., oder komme persönlich in unsere Geschäftsstunde nach Regina, 1535-1537 Galters Straße, Regina.  
Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.  
Kassieren haben den größten Erfolg.  
Nachrichtliche 20,100 Leser.  
Wenigerzinsen auf Bestellungen mitteilt.

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“  
IS THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.  
Subscription price for the regular 16-page issue, appearing every Wednesday, \$2.00 yearly in advance only.  
Address: „The Courier“, P. O. Box 806, Regina, Sask., or call at our office and printing plant, 1535 Halifax St., Regina, Sask.  
„Ads“ are always successful, as „The Courier“ is by far the best medium to reach the many thousands of prosperous German-Canadians in cities and country districts throughout the Canadian West.  
German-speaking farmers are progressive and possess an enormous buying power. You want this trade? Advertise in „The Courier“.  
30,100 subscribers. Advertising rates on application.

11. Jahrgang. 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 14. August 1918. 12 Seiten Nummer 41

## Die große Offensive der Alliierten dauert an und bringt weitere beträchtliche Erfolge.

### Britischer Bericht

London, 12. Aug. — Bei erfolgreichen Kämpfen, die heute in der Umgebung des Aves-Berges, östlich von Douaumont und auf dem Südwert des Somme-Flusses stattfanden, haben wir unsere Linie an allen Punkten vorgeschoben und einige Mannschaften gefangen genommen. Südlich von der Somme haben unsere Truppen das Dorf Bonart nach einem heftigen Kampfe mit dem Feinde besetzt. Der Feind hatte große Verluste an Gefangenen und Toten zu verzeichnen. Die Kämpfe dauerten in diesem Gebiete an. Zur Rechten der britischen Truppen haben die Franzosen den Aves-Berg besetzt. Von den übrigen Teilen der britischen Front ist nichts zu berichten.

### Französischer Bericht

Paris, 12. Aug. — Unsere Truppen haben zwischen der Aves und der Dole die Dole besetzt. Nördlich von Aves-sur-Way und Chemin-cour hatten wir ebenfalls Fortschritte zu verzeichnen. An der West-Front haben wir zwei heftige feindliche Gegenangriffe, die gegen unsere Stellungen auf dem Nordufer des Flusses im Bezirke von Bismes gerichtet worden waren, abgelehnt.

### Österreichischer Bericht

London, 11. August. — Wir haben durch eine erfolgreiche Bewegung, die während der Nacht unternommen wurde, unsere Linie nördlich von der Somme, auf dem hohen Gelände zwischen Etinchem und Dornancourt, vorgeschoben. Südlich vom Aves finden an den verschiedensten Stellen lokale Kämpfe statt. Französische Truppen hatten dem Südwert des Aves-Flusses entlang weitere Fortschritte zu verzeichnen. Sie haben die Ausgänge von Vichelle-St. Armin erreicht. Heute am frühen Morgen unternahm der Feind einen lokalen Angriff gegen unsere Stellungen südlich von Kemmel. Der Angriff wurde nach einem heftigen Kampfe abgelehnt. Der Feind ließ Gefangene in unseren Händen. Nördlich

vom Scarpe-Flusse haben wir ebenfalls feindliche Abteilungen zurückgetrieben und östlich von Robeca an der Front in Flandern unsere Stellungen ein wenig gebessert.  
Der am Abend herausgegebene Bericht lautet: Der Feind hat heute morgen gegen die britischen Stellungen an Aves und südlich von Aves vorgeschoben. Weiter südlich sind sie in das bewaldete Gebiet zwischen der Way und der Dole eingedrungen und haben die Ausgänge von La Verliere und Gury erreicht. Sie haben weiter Morquill-Comette genommen und sind im Gebiete nördlich von Chemin-cour drei Kilometer vorgedrungen.  
Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Unsere Truppen haben zwischen der Aves und der Dole trotz des feindlichen Widerstandes weitere Fortschritte erzielt. Südlich vom Aves-Flusse haben wir Marquilliers und Grinillers besetzt. Die Linie von Armancourt und Tillon erreicht, und sind nördlich von Aves-sur-Way bis an die Ausgänge von Cannu-sur-Way vorgedrungen. Weiter südlich haben wir La Verliere besetzt und sind über diese Frischheit hinaus vorgedrungen. Zwischen der Way und der Dole hat unser Vorkampf nördlich von Chemin-cour einen deutlicheren Charakter angenommen. Mademont und Cambroune befinden sich in unseren Händen.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

### Kadett aus Unvorsichtigkeit erschossen

Swift Current, Sask. — Alexander Templeman, einer der besten Kadetten, wurde an einem der letzten Tage, als die Jungen sich auf dem Wege von der Stadt nach dem Schießstande befinden, aus Unvorsichtigkeit erschossen. Die Jungen begannen auf dem Wege Unfug zu machen und richteten die Gewehre auf einzelnen Kadetten. Unglücklichweise entlud sich das von Kingsley Logan getragene Gewehr zur Zeit als er sich auf Templeman in die rechte Körperseite, baute sich einen Weg durch die Eingeweide und blieb in der linken Körperseite stecken. Templeman wurde sofort in einem Automobil nach dem Hospital gebracht, wo er fünfzig nach Bornaahme einer Operation starb. Templeman war ungefähr 17 Jahre alt; Logan ist erst 15 Jahre alt. Es ist vorläufig noch ein Rätsel, wie die Kugel in das Gewehr von Logan gekommen ist, da ein gewisser A. Furnish immer die Munition für sie führte und keiner der Kadetten über irgendwelche Munition verfügte, bis sie nach dem Schießstande kamen.

### Französischer Bericht

Paris, 11. August. — Gestern Abend und in vergangener Nacht haben die französischen Truppen an der ganzen Front zwischen der Aves und der Dole weitere Fortschritte erzielt. Sie haben Boulogne la Grande besetzt und ihre Linie bis östlich von Aves vorgeschoben. Weiter südlich sind sie in das bewaldete Gebiet zwischen der Way und der Dole eingedrungen und haben die Ausgänge von La Verliere und Gury erreicht. Sie haben weiter Morquill-Comette genommen und sind im Gebiete nördlich von Chemin-cour drei Kilometer vorgedrungen.  
Ein am Abend herausgegebener Bericht lautet: Unsere Truppen haben zwischen der Aves und der Dole trotz des feindlichen Widerstandes weitere Fortschritte erzielt. Südlich vom Aves-Flusse haben wir Marquilliers und Grinillers besetzt. Die Linie von Armancourt und Tillon erreicht, und sind nördlich von Aves-sur-Way bis an die Ausgänge von Cannu-sur-Way vorgedrungen. Weiter südlich haben wir La Verliere besetzt und sind über diese Frischheit hinaus vorgedrungen. Zwischen der Way und der Dole hat unser Vorkampf nördlich von Chemin-cour einen deutlicheren Charakter angenommen. Mademont und Cambroune befinden sich in unseren Händen.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

### 4000 Canadier werden an sibirischer Expedition teilnehmen.

Ottawa, 11. Aug. — Die canadische Regierung hat heute Abend den folgenden offiziellen Bericht bekannt gegeben: „Die Lage in Russland ist bereits für geraume Zeit von den Regierungen der Alliierten einer Betrachtung unterzogen worden. Es sind Entscheidungen getroffen worden, die dazu führen werden, den Russen, Slowaken und Kuffen, die sich den Angriffen der Zentralmächte widersetzen, Hilfe zuzuführen. Canada wird an dieser Bewegung teilnehmen. Die Regierung hat nach wichtigen Unterhandlungen mit dem Premierminister die Mobilisation einer Spezialtruppe von 4.000 Mann für den Dienst in Sibirien, mit dem Stützpunkte Vladivostok, angeordnet. Es wird in Kürze eine weitere Bekanntmachung erlassen werden.“

### Zu Lloyd Georges Rede vor dem britischen Unterhause.

London. — Einen Ueberblick über das Kriegsjahr in Unterhause gab, sagte Premier Lloyd George vor einigen Tagen wie folgt:  
„Betreffs der Friedensfrage sollte die Haltung aller Leute in jedem Lande, welche die Verrückung auf den Frieden hin als unerbittlich und verwerflich beschreiben, entmutigt werden, aber ich betrachte den gegenwärtigen Augenblick nicht als einen solchen, da ein ehrenvoller Frieden möglich ist. Wir gingen in den Krieg, weil das britische Volk erlaubte, daß etwas Fundamentales hinsichtlich des menschlichen Fortschrittes und menschlicher Glückseligkeit durch die militärische Klasse Deutschlands in Gefahr geraten sei.“  
Es liegen drei Begebenheiten vor, welche zeigen, daß die deutsche Militärführung immer noch in der Herrschaft ist: Erstens der Friedensvertrag von Brest-Litovsk, durch welchen das deutsche Kommando v. Hertling, v. Rühlmann und Czernin beiseite trat und Russland einen drahtlosen und demütigenden Frieden aufzwang. Zweitens besteht der demütigende und verfluchende Friedensschluß, der Anmanien aufgegeben wurde. Drittens (Fortsetzung auf Seite 4.)

## Neue Wirren in Russland.

### Neue Regierung für nördlichen Teil des früheren Zarenreiches. — Kämpfe in verschiedenen Distrikten dauern an.

Washington. — Amtliche Benachrichtigung von der Errichtung einer neuen Regierung im nördlichen Russland erreichte heute das Staatsdepartement in einem Kabelgramm von Votschastler Francis in Kandalasta. Die Regierung, auf welche die Alliierten große Hoffnungen für ein verjüngtes Russland und für den Kampf mit Deutschland setzen, wurde am 2. August durch eine konstituierende Versammlung, welche die Distrikte von Polgoda, Kogofod, Kajan, Samara, Archangel und Vitoria vertritt, geschaffen.  
Herr Francis teilte mit, daß er Warmans am Dienstag folgende Botschaft verliesch und nach Kandalasta begab. Da er ohne die Verkehrsmittel war, erwog er und die Alliierten die Möglichkeit nach Archangel. Er hat nichts von Polgoda nach von Moskau seit seiner Abreise von der ersten Stadt gehört.

### Eine neue russische Proklamation.

Kandalasta, russ. Upland. Die Regierung des Landes im Norden, neulich in Archangel errichtet, nachdem eine Revolution gegen die Volkswirtschaft stattgefunden hatte, hat eine Proklamation an das Volk des nördlichen Russlands, in welcher gesagt wird, daß das Volkswirtschafts-Regime zu Ende gekommen sei, und daß die neue Regierung die Pflicht übernommen habe, dieses Gebiet zu regieren.

### Russisch-finnische Friedensverhandlungen im Gange

Amsterdam. — Hier eingetroffene Depeschen besagen, daß die russischen und finnischen Friedens-Delegierten in Berlin eingetroffen sind und die Verhandlungen begonnen haben.  
Herr Francis teilte mit, daß er Warmans am Dienstag folgende Botschaft verliesch und nach Kandalasta begab. Da er ohne die Verkehrsmittel war, erwog er und die Alliierten die Möglichkeit nach Archangel. Er hat nichts von Polgoda nach von Moskau seit seiner Abreise von der ersten Stadt gehört.

### Vollheft erhalten Verstärkungen

Shanghai. — Nach Berichten aus Vladivostok haben die Vollheft-Verstärkungen erhalten, die eine „Internationale Abteilung“ von über 1.000 Mann mit einer Waidengenektion einschließen.

Die Macht der Bolschewiki ist zu Ende,“ beginnt die Proklamation. „Bogen Landesverrates, in Vostok begangen, wegen der Hungersnot, der Verarmnis, die Not und Freiheiten des Landes, anzuerkennen, wegen der Plünderung, ungeschicklichen Erziehung und fortwährenden Verhaftungen ist die Macht der sogenannten Soviets von Vertretern und Verbrechern geführt. Die Vertreter der sogenannten Volksregierung sind geflohen.“  
„Im gegenwärtigen Augenblick übernehmen wir im Interesse des ganzen Russlands die Regierung des Landes im Norden.“

### Russland fängt an, Deutschland Sorgen zu machen.

Washington. — Meldungen an das Staatsdepartement besagen, daß gewisse machtvolle politische Fraktionen innerhalb der Zentralmächte bereits beginnen, den Erfolg der Ver. Staaten und der Alliierten mit ihrem Plan, Russland wieder zu einem Kampffaktor gegen Deutschland zu machen, voranzujagen.  
Daß Vertreter bei der Friedensverhandlung in Vostok, infolge welcher Deutschland die Kontrolle über alle südlichen Staatenstaaten übernahm, ein kolossaler Verlust gewesen sei, wird von allen Parteien, auf der Zimtern, zugegeben. Häufige Bezugnahmen werden in Ge-

### Das Ende des Bolschewiki-Regimes befristet.

Das deutsche Volk wirft die Frage auf, ob der Erfolg der Ucheko-Slowaken nicht das Ende der Herrschaft der Bolschewiki bedeute und lag: „Das ist das Schauspiel, welches das Land, mit welchem wir den Frieden von Brest-Litovsk geschlossen haben, uns darbietet. Die Macht der Entente offizieren Sibirien. Ebenfalls offizieren sie den größeren Teil des linken Ufers der Wolga. Wald werden sie vor den Toren Moskaus sein. Und die „Pravda“ zeigt einfach nur den Fortschritt dieser Erhebungen an, welche, sagt sie, sich verbreiten, wie ein Tropfen Blut. Truppen der Soviets würden wahrscheinlich die Ucheko-Slowaken übermächtig, wenn es nicht wegen der Taktische wäre, daß die letzteren alle jene Elemente um sich verlammt haben, welche den Bolschewiki feindlich gesinnt sind, besonders die Bauern.“  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

### Norwegens Verluste im Monat Juli.

London. — Norwegen hat im Monat Juli durch die Wirfungen des Krieges 14 Schiffe mit einem Tonnengehalt von 15.444 verloren, wie die norwegische Seehandlung hier ankündigt. Fünfundfünfzig Seeleute gingen während des Monats verloren.

berichten auf die militärischen und politischen Erfolge der Ucheko-Slowaken genommen.  
Es wird die Tatsache betont, daß die russischen Führer, mit welchen Deutschland und Österreich unterhandelt haben, ihren Einfluß beim russischen Volke rapide verlieren. Es wird eingemerkt, daß die Bauern, welche den größeren Teil der Bevölkerung bilden, den Ucheko-Slowaken mehr Unterstützung angedeihen lassen, als ihren alten Führern.  
Die Richtung der Information wird in jeder Weise durch Berichte an die alliierten Potestaten bestätigt. Eine Meldung aus französischen Quellen führte heute den „Volksfreund“ in Karlsruhe an, welcher eine nationale Bewegung in Russland voraussetzte, an welcher die Ukraine teilnehmen würde. Die reichen Bergausgewässer der Ukraine sind als Deutschlands größte Erzeugnisse auf dem Krieges im Osten bezeichnet worden. Der eventuelle Verlust dieses Gebietes mit seinen ungeheuren Vorräten von Rohstoffen wird erwartet.

### Das Ende des Bolschewiki-Regimes befristet.

Das deutsche Volk wirft die Frage auf, ob der Erfolg der Ucheko-Slowaken nicht das Ende der Herrschaft der Bolschewiki bedeute und lag: „Das ist das Schauspiel, welches das Land, mit welchem wir den Frieden von Brest-Litovsk geschlossen haben, uns darbietet. Die Macht der Entente offizieren Sibirien. Ebenfalls offizieren sie den größeren Teil des linken Ufers der Wolga. Wald werden sie vor den Toren Moskaus sein. Und die „Pravda“ zeigt einfach nur den Fortschritt dieser Erhebungen an, welche, sagt sie, sich verbreiten, wie ein Tropfen Blut. Truppen der Soviets würden wahrscheinlich die Ucheko-Slowaken übermächtig, wenn es nicht wegen der Taktische wäre, daß die letzteren alle jene Elemente um sich verlammt haben, welche den Bolschewiki feindlich gesinnt sind, besonders die Bauern.“  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

## Sechs Wochen Ernteurlaub.

Alle Mannschaften der canadischen Armee, einschließlich der zur Kategorie A gehörigen, dürften Berücksichtigung finden, wenn sie nachgewiesenermaßen vor ihrem Eintritt in die Armee auf der Farm beschäftigt waren.

Ottawa, 10. Aug. — Die Militärbehörde hat inbezug auf einen Ernteurlaub, der den zum Militär eingezogenen Farmern zu bewilligen ist, Bestimmungen erlassen, die auf alle Teile Canadas Anwendung finden. In diesen Bestimmungen ist vorgesehen, daß auf Instruktionen der Oberbefehlshaber der Distrikte hin, Deuten, die unmittelbar vor dem Einrücken zum Militär auf Farmen beschäftigt gewesen sind, ein Ernteurlaub zu bewilligen ist. Der Urlaub wird für die Arbeit auf einer bestimmten Farm gegeben werden, braucht jedoch nicht notwendigerweise für die Berrichtung von Arbeitern auf der Farm zu erfolgen, wo die Person, die den Urlaub erhält, früher gearbeitet hat. Der Urlaub kann Personen, die zur Kategorie A, B und C gehören, bewilligt werden. Für die Zeit des Urlaubs wird jedoch der Urlaub keine Lösung von der Militärbehörde erhalten.

### Kleine Nachrichten

Durch die Explosion eines Gasbehälters auf einem britischen Dampfer sind 12 Arbeiter und bei einem nachfolgenden Brande weitere 11 Feuerwehrlente verletzt worden. Das Schiff ist derart beschädigt worden, daß man befürchtet, es werde sinken. Die Nachricht stammt aus New York.  
Auf Minen angelegten und gesunken sind vor einigen Tagen zwei britische Torpedobootzerstörer, die im Monat Juli auf Schiffsbauhöfen in den Vereinigten Staaten vom Stapel gelassen worden. Es bildet dies einen neuen Weltrekord, und es ist interessant zu erfahren, daß die Leistungen des Monat Juli diejenigen eines ganzen Jahres in früherer Zeit überstiegen.  
(Fortsetzung auf Seite 5.)

## Neuer Roman

### Achtung! Leset!

# „Die geerbte Braut“

Stowronnicks fürchte und ursprüngliche Leistungen gehören in das Gebiet gesunder Feinart. Der Dichter schildert das Leben seiner Heimat, der deutsch-russischen Grenzgebiete, mit so großer Lebenswahrheit und mit so echter, warmer Liebe zu Land und Leuten, daß man garrnig glaubt, man liest nur einen Roman, sondern daß man ein Stück frisch pulstierendes Leben und Ringens mit durchlebt.  
Es lenken wir denn die Aufmerksamkeit unserer Leser nochmals auf den heute erscheinenden Anfang des Rom. „Die geerbte Braut.“  
Rage jeder Leser und vor allem jede schöne Leserin diesen prachtvollen Roman mit soviel Spannung und Genuß verfolgen wie wir beim ersten Durchlesen desselben empfanden.  
Schriftleitung des „Courier.“

## Unterseeboot operiert mit tödlichem Gas an der Küste von North-Carolina.

Sechs Leute von Gasen betäubt. Es sollen annähernd 20 Fischerboote verfrachtet worden sein.

Washington, 12. Aug. — Ein deutsches Unterseeboot, das tödliches Gas benutzte, griff die Küstenstadtation und das Leuchtfeuer auf Smith Island an der Küste von North Carolina, in der Samstag Nacht an, so hat das Marine-Department heute Abend bekannt gegeben. Sechs Personen sollen von den Gasen betäubt worden sein. Das Gas entwich einer Menge von Oel, das auf der Oberfläche des Wassers verbreitet worden war. In der Nähe der Küste wurden drei große Flächen solchen Oeles auf der Wasseroberfläche entdeckt. Jede dieser Flächen umfaßte mindestens einen Flächenraum von einem Aker. Das Gas, das dem sogenannten Zeuggas, das an der Westfront benutzt wird, ähnlich war, behielt seine Wirksamkeit für die Dauer von etwa 40 Minuten. Keine der vom Gas betäubten Personen ist gestorben. Alle Anzeichen nach hat der Kapitän des Unterseebootes damit gerechnet, daß das Oel durch die Flut an Land geschwemmt werden würde, was glücklicherweise nicht eintrat.  
Ein atlantischer Hafen, 12. Aug. — Die Anzahl der Fischerboote, die von einem deutschen Unterseeboot bei einem Ueberfall auf die Fischerflotte bei „George Banks“ am vergangenen Samstag vernichtet worden sind, dürfte mehr als neun, wie zuerst berichtet worden ist, betragen. Ein Mann von der Besatzung des Schooners „Kate Palmer“ sagte, daß er das Versenken von sieben an-

deren Schoonern beobachtet habe und daß er, ob der Unterseeboot in Sicht gekommen sei, 11 andere Explosionen in Zwischenräumen von 15 Minuten bis zu einer halben Stunde wahrgenommen habe. Es sollen sich zwischen 25 und 30 Fischerboote an den Uferbänken befunden haben, und nach Angaben des Berichterstatters sollen die meisten davon verfrachtet worden sein. Es wird vermutet, daß die Besatzung von zwei Schoonern ums Leben gekommen sind.  
Die Berichterstattung für Schiffe steigen infolge der Tätigkeit der deutschen Unterseeboote an der atlantischen Küste.

### Letzte Nachrichten

### Winnipeg Arbeitergewerkschaften für \$100,000 Schaden verklagt

Winnipeg, Man. — Die Geschäftsleitung der „Manitoba Bridge & Iron Works Ltd.“ hat eine Klage auf Zahlung einer Schadenersatzsumme in Höhe von \$100,000 gegen vier lokale Arbeitergewerkschaften, gegen deren Agenten und eine Anzahl einzelner Mitglieder der Gewerkschaften eingeleitet. Es wird behauptet, daß durch die Tätigkeit der Körperschaften und ihrer Agenten Leute vom Eintritt in die Dienste der fraglichen Firma während des Metallarbeiterstreiks abgehalten worden sind.  
(Fortsetzung auf Seite 4.)